

Auf den Spuren der legendären Sarek-Elche

Sonntagsfrühstück mit Andreas Winkelmann / Der Bestsellerautor hat eine der letzten wilden Ecken Europas erkundet

Von Robert Iwanetz

Bei einer der letzten Flussdurchquerungen passiert es dann doch. Andreas Winkelmann steht in den eiskalten Fluten des Lulep Vássjägásj, als er auf einmal auf dem glatten Flussboden für einen Moment den Halt verliert. Das Wasser ist sofort überall. Winkelmann schlägt in der Panik wild um sich. Sein Kompagnon Markus Knüfken, der ihn mit einem Rettungsseil am Rucksack gesichert hatte, kann ihn kaum noch halten. Da windet sich der Schriftsteller aus den Trageschlaufen des Rucksacks und treibt kurz unkontrolliert den Fluss hinab. Mit viel Glück kann er sich an einer Felskante festhalten und unverletzt aus dem Fluten krabbeln. „Da hatte ich kurz in Todesangst“, sagt der 52-Jährige Bestsellerautor. Die beiden Abenteuerer fanden sich bei dem Zwischenfall mitten im Sarek-Nationalpark, auf der Höhe des Polarkreises, im Norden Schwedens. Eine Fläche doppelt so groß wie Berlin, ohne Wanderwege und Campingplätze. Nur Wildpfade, Wälder, Flüsse, Sümpfe, über 100 Gletscher und sechs der höchsten Berge Schwedens. Einer der letzten Flecke purer Wildnis in ganz Europa. Es gibt dort praktisch keinen Handyempfang. Manchmal sieht man auch tagelang keine anderen Wanderer. Jeder Fehltritt kann sich so zur potenziellen Lebensgefahr aus-

Die beiden freunden sich schnell an. Als Tour zum besseren Kennenlernen wollen sie gemeinsam die Alpen überqueren. Das Problem: Statt dort Abgeschiedenheit und Ursprünglichkeit zu finden, treffen sie jeden Abend auf Hornden von anderen Wanderern. Die österreichischen Matratzenlagerquellen völlig über. Draußen zu zelten, ist aber verboten. „Ich konnte es nicht mehr aushalten, in der Löffelchenstellung neben fremden Schnarchern zu schlafen“, erzählt Andreas Winkelmann. An einem der letzten Tage in den Alpen überlegen sie, wo es auch noch erreichbare Ziele ohne zugebaute Berge und überlaufene Wanderwege geben könnte. Ihre Regeln dafür lauten: Das Ziel muss mit Bahn, Bus oder dem eigenen Camper erreichbar sein. Sie wollen nicht quer durch die Welt fliegen, sondern Abenteuer auf ihrem Heimatkontinent erleben. Der erste Treffer bei der Google-Suche ist dann gleich der Sarek National Park. Als Vorbereitung geht es nochmal in die italienischen Alpen und den Harz. Danach dreht sich alles um den Trip durch die schwedische Wildnis. Allein die Anreise dauert fast 30 Stunden. Im Park angekommen,

völlig verausgabt und eine befriedigende Leere in sich spürt. Drei bis vier Mal im Jahr plant er deshalb größere Outdoor-Touren. Sobald es wieder möglich ist, wollen Markus Knüfken und er die Tara-Schlucht in Montenegro durchschreiten und die Pyrenäen im Winter durchqueren. Wenn er nicht gerade in der Natur unterwegs ist, sitzt Andreas Winkelmann am Schreibtisch in seinem Gehöft aus dem 16. Jahrhundert in der Nähe von Bremen und arbeitet an seinen Büchern. Dunkle Geheimnisse, Kindesentführungen, bestialische Morde sind dort die bestimmenden Themen. Fünf Seiten schreibt er mindestens am Tag. Auch an Heiligabend und am Geburtstag seiner Frau. So entstehen zwei, manchmal sogar drei Bücher pro Jahr. Seit 2011 kann er ausschließlich von der Schriftstellerei leben – dabei war das lange nicht abzusehen. Andreas Winkelmann stammt aus einer Handwerker-Familie. Der Vater Maurer, die Mutter Hauswirtschafterin. Im Haushalt gab es kein einziges Buch. Umso ungewöhnlicher wird er betrachtet, als er sein Taschengeld spart, um sich den neuesten Stephen King-Roman zu kaufen. „Meine Mutter hat mir deutlich zu verstehen gegeben, dass ich mir das aus dem Kopf schlagen soll“, erzählt Winkelmann. Das Schreiben bleibt zunächst Freizeitbeschäftigung. Nach der Schule muss er eine Bäckerlehre anfangen. Danach nutzt er die Bundeswehr als Umweg, um Sport zu studieren. „Damit wollte ich eigentlich meinen Lebensunterhalt verdienen.“ Jahrelang arbeitet Andreas Winkelmann als Trainer in verschiedenen Fitnessstudios. Irgendwann gibt es die Chance, ein eigenes Studio aufzubauen, vielleicht sogar eine Kette zu etablieren. Es ist der Moment, wo ihm klar wird, dass er danach seine Schriftsteller-Ambitionen an den Haken hängen kann. Also trifft Andreas Winkelmann eine gewagte Entscheidung: Er kündigt im Fitnessstudio und wird Taxifahrer, um noch mehr Zeit zum Schreiben zu haben. Fast zehn Jahre dauert es da noch, bis sein erstes Buch erscheint. „Ich lasse mich nicht so schnell abbringen. Ich bin der Typ für die Langstrecke“, sagt Winkelmann über sich selbst. Natürlich habe es auch Phasen des Zweifels gegeben. An seinen Traum habe praktisch nur seine Frau geglaubt. Doch seitdem hat er 21 Bücher veröffentlicht – teilweise unter den Pseudonymen Frank Kodiak und Hendrik Winter. Dieses Aushalten von Rückschlägen war für ihn auch im Sarek-Nationalpark überlebenswichtig. Einmal müssen er und Markus Knüfken solch orkanartige Winde überstehen, dass die Zeltstangen aus Aluminium sich verbiegen. Noch gefährlicher wird es dann bei der Flussüberquerung am Lulep Vássjägásj. „Das schlimmste war, dass man niemals trockene Schuhe hatte. Im Sarek ist einfach überall Wasser“, sagt Andreas Winkelmann. Ab dem siebten, achten Tag kommt auch noch der Hunger dazu. Von Anfang an hat-

ten sie pro Person nur 1200 Kilokalorien pro Tag einkalkuliert, mehr wäre nicht zu schleppen gewesen. Fast acht Kilo verliert Andreas Winkelmann während der Wanderung. Abends gab es meist Tütensuppen, morgens selbstgemachtes Müsli aus Sonnenblumenkernen, Leinsaat, Cranberries und ein wenig Kokos-Eiweißpulver. Dieses selbstzusammengestellte Porridge bevorzugt der Bestsellerautor auch an einem gemütlichen Sonntagsfrühstück in der Heimat. „Ich bin da ein Gewohnheitstier“, sagt Winkelmann. Aufgepeppt wird das Ganze jedoch mit saftigem Obst und frisch gebrühten Kaffee. Übrigens: Am letzten Tag im Sarek war nicht die Aussicht auf ein Festessen die schönste Vorstellung, sondern die erste heiße Dusche nach zwei Wochen in nasskalter Campingwäsche. Göttlich, sagt Andreas Winkelmann, sei dafür das angemessene Wort gewesen.



Zwei Wochen in der Wildnis: Andreas Winkelmann und Markus Knüfken
Fotos: promo/Verlag

weiten. „Auch wir hatten kritische Momente“, sagt Andreas Winkelmann. Zwei Wochen waren er und Markus Knüfken insgesamt im Spätsommer 2017 in dem schwedischen Nationalpark unterwegs. Auf der Tour durchstiegen sie zwölf Flüsse, trafen auf den legendären Sarek-Elch und Rentierherden, kämpften mit orkanartigem Wind und endlosen Regen. Nun ist ein Buch über den Trip erschienen. Andreas Winkelmann, der sonst Thriller und Krimis schreibt („Die Lieferung“, „Der Fahrer“), die sich über 300.000 Mal verkaufen und teilweise die Bestsellerliste anführen, war angenehm überrascht, dass keiner vom Verlag einschritt, als er sich einmal in einem ganz anderen Genre versuchen wollte: dem Reisebericht. In „Wilder wird's nicht“ schildert er zunächst, was Markus Knüfken und er vor dem Sarek-Abenteuer zusammen erlebten. Beide hatten sich auf einem Filmdreh kennengelernt, zu dem Winkelmann das Drehbuch verfasst hatte. Schnell wird dort klar: Der gebürtige Essener Knüfken, der unter anderem eine Hauptrolle in „Bang Boom Bang“ spielte, ist ein genauso großer Outdoor-Fanatiker wie Andreas Winkelmann.

schultern die beiden 26 Kilo in ihren Rucksäcken. Jede Kalorie, die sie in den nächsten zwei Wochen essen, muss auf den eigenen Schultern in den Park getragen werden. Da schneiden sie sogar die Stiele von ihren Zahnbürsten ab, um ein paar Gramm Gewicht zu sparen. Für Andreas Winkelmann, der schon mal wochenlang im kanadischen Busch die Jagd mit Pfeil und Bogen erlernte, und Markus Knüfken, der Solo-Touren in Afrika und Australien hinter sich hat, war es das größte Abenteuer ihres Lebens. Zwei Wochen komplett auf sich allein gestellt, in einer schroffen und lebensfeindlichen Umgebung. Ein Erlebnis, zu dem Winkelmann trotzdem jedem raten würde: „Mehrere Tage in der Wildnis zu sein, kann unglaublich befreiend sein. Noch nie in meinem Leben habe ich eine größere Glückseligkeit gespürt, mehr in mir geruht. Davon kann man bis ans Ende seiner Tage zehren“, sagt der Bestsellerautor. Für ihn sei das Wandern, Bergsteigen oder Rafting in der Natur notwendig, um überhaupt abschalten zu können. Der gebürtige Niedersache sagt, dass seine Phantasie als Thriller-Autor erst wieder funktioniert, wenn er sich körperlich



Auf der Tour durchstiegen die beiden Wanderer zwölf Flüsse, trafen auf den legendären Sarek-Elch und Rentierherden, kämpften mit orkanartigem Wind und endlosen Regen.



Andreas Winkelmann; Wilder wird's nicht; Rowohlt Taschenbuch; 192 Seiten; 14,99 Euro



Bestsellerautor Andreas Winkelmann schreibt eigentlich Thriller und Krimis. Jetzt hat er ein Buch über seine zweiwöchige Abenteuerreise in Nordschweden veröffentlicht.
Foto: promo/Gregor Middendorf

NATURKAUFHAUS

Deutschlands größtes Naturwarenangebot

Qualität ist MEHR WERT

Sonntag
5.12.
verkaufs-
OFFEN

Natürliche Geschenke zum Fest

Rucksack-Shark
Aus recyc. Stoffen!
Für die Herstellung dieses kl. Freundes wurden Stoffe verwendet, die zu fast 50% aus recycelten PET-Flaschen (0,5 L) bestehen. 200g 17 x 25 x 11 cm
ab € 34,90

3 recycelte PET-Flaschen

Große Auswahl an handgefertigten Mützen, Schals & Handschuhen

Mütze
Wolle
ab € 34,95

Stulpen
Wolle
ab € 24,95

Berlins & Brandenburgs riesige NATURkosmetik Auswahl

z.B. große Auswahl an **Naturseifen**

390 Sorten
von Aleppo bis Zitronenmelisse versch. Sorten
ab € 0,99

Die Zwitscherbox
ohne Abb. ab € 44,95

Durchatmen und zur Ruhe kommen - entspannende Klänge im maritimen Design.

- Bewegungsmelder - verklingt nach 2 Minuten
- ohne Kabel, viele Farben
- mit Lautstärkeregler

1 FOR THE PLANET
Ocean-Box
€ 44,95

VEGANE KOSMETIK ZUM SELBERMACHEN

z.B. Mandelöl süß, kalt gepresst - ist ein sehr verträgliches und vielseitig einsetzbares Basisöl für jeden Hauttyp.

z.B. 50 ml € 3,99
100ml/€ 7,98

SPINNRAD
Sehr verträglich... gut für mich!
Für Babyhaut. Für jeden Hauttyp.

Eschenfelder Kornquetsche
Mit der "Korn-Quetsche" können Sie alle Getreidesorten (außer Mais) zu frischen, naturbelassenen Flocken verarbeiten - für leckere, gesunde und köstliche Mahlzeiten. Mit Holztrichter!

Tischmodell!
€ 159,-

Holz Kunst aus dem Erzgebirge

in großer Auswahl!

z.B. **Schwibbogen/Lichterbogen "Altstadt"**
15 flammig. Naturholz. 66 x 6 x 41 cm
€ 149,-

Farbenfrohe und wohlige Wärme

Woll-Tücher
in großer Auswahl!
100% Alpaka
ab € 69,99

Wolle/Viskose
ab € 19,95

Stiftebox Dampflock
Perfekt für große und kleine Lokomotivführer.

Maße:
9,2 x 7,8 x 27,5 cm
Mit 12 Fächern.
€ 17,95

Wolle - natürlich, wertvoll, nachhaltig

Wolle besteht bis zu 85 Prozent aus Luft, verfügt über thermoregulatorische Eigenschaften, isoliert deshalb ausgezeichnet gegen Kälte und speichert Körperwärme.

Große Auswahl an Hausschuhen
z.B. **Wollstiefel mit Anti-Rutsch-Sohle**
Obermaterial: Wollfleece 100% Schafwolle
In versch. Farben.
je € 34,95

Einfachste Handhabung, unauffällig, bequem und platzsparend

Schuh-Schneeketten
aus Edelstahl mit greifstark profilierten Kettengliedern - einfaches An- und Ablegen - sicherer Halt, optimale Traktion
je Paar € 9,95

Einzigartigkeit durch Barcodes, Stempel u. Nahtelemente ist jeder AIRPAQ ein Unikat

Rucksack mit praktischer Aufteilung, versteckten Taschen, Tragekomfort, Laptopfach 13", Reflektorband, wasserabweisend

In versch. Farben.
39 x 28 x 15 cm
€ 159,90

Galleria Schloßstraße 101

Galleria Berlin - Steglitz - Schloßstraße 101. Filiale: Bahnhofspassage Bernau - Bornicker Chaussee 1-2
vorläufige Öffnungszeiten Berlin: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr, Bernau: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr

NATURKAUFHAUS in der Galleria GmbH - Schloßstraße 101 - D-12163 Berlin-Steglitz, Tel.: 030/ 797 37 16